

LEISTUNGSBERICHT 2023

Stiftung zsgē





Begrüssung der Stiftungsratspräsidentin

Geschätzte Leserinnen und Leser

Wir sind stolz, dass wir im Berichtsjahr wiederum sowohl bestehende als auch neue Angebote machen konnten. Der Wohnbetrieb im Waffenplatz45 hatte eine durchgehend sehr hohe Auslastung von 90%. Diese erfreuliche Belegungsbilanz bestätigt das Erfolgsmodell des Wohnbetriebs. Im Werkraum4 konnte das Projekt Velafrica nach viel planerischer und handfester Einrichtungsarbeit von der Pilotphase definitiv überführt werden. Die Stiftung zsge ist damit Partnerin der Organisation Velafrica, welche seit dreissig Jahren tätig ist, und hat mit dem Einsammeln und Aufrüsten beziehungsweise Zerlegen von gebrauchten Fahrrädern ein attraktives neues Angebot. Mit RecyclingArt und Lerski produzieren wir nachhaltige Designprodukte. Dabei entstehen erfreulicherweise immer wieder neue Kreationen. In der Bussenanlaufstelle konnten zahlreiche Personen niederschwellig, freundlich und kompetent beraten werden.

Im Stiftungsrat haben wir unseren überaus geschätzten Präsidenten, Peter Aisslinger, verabschiedet. Peter Aisslinger war während 32 Jahren für die Stiftung zsge tätig, davon 15 Jahre als Präsident. Nach der Leitung seiner letzten Stiftungsratssitzung am 10. Mai 2023 wurde er bei einem Apéro riche, mit zahlreichen geladenen Gästen feierlich verabschiedet. Wir kamen nochmals in den Genuss seiner Eloquenz, seines Humors, seiner Menschenfreundlichkeit und sogar seiner Basstimme. Peter Aisslinger gebührt unser herzlicher Dank für sein unermessliches Engagement, seine Treue und seine Grosszügigkeit gegenüber der Stiftung zsge. Gleichzeitig konnten wir mit Alexander Theine ein neues Mitglied im Stiftungsrat begrüßen. Wir freuen uns auf seine vielseitigen Kompetenzen als Finanzfachmann, Komplementärtherapeut Kinesiologie und Vater. Michael Reimann und Theo Eugster haben sich verdankenderweise bereit erklärt, das Vizepräsidium zu übernehmen (Michael Reimann) beziehungsweise den Stiftungsratsausschuss zu ergänzen (Theo Eugster). Ich fühle mich geehrt neu als Stiftungspräsidentin zu wirken.

Der Stiftungsrat hat im Berichtsjahr an seinen ordentlichen zwei Sitzungen im Frühjahr die Jahresrechnung und an der Herbstsitzung das Budget verabschiedet. Der Stiftungsratsausschuss ist im Berichtsjahr an fünf Sitzungen zusammengekommen um mit unserem Geschäftsführer, Edgar Rutishauser, die laufenden Geschäfte zu diskutieren und den strategischen Rückhalt zu bieten. Zu den herausstehenden Themen und Ereignissen sei auf die nachfolgenden ausführlichen Informationen im Leistungsbericht 2023 verwiesen.

Den Mitgliedern des Stiftungsrats, welche ihr wertvolles Knowhow ehrenamtlich einbringen, gebührt mein aufrichtiger Dank. Allen Mitarbeiter*innen der Stiftung zsge, die sowohl bei Veränderungen mitziehen als auch die Konstanz des bewährten Angebots aufrechterhalten, speziell unserem Geschäftsführer, Edgar Rutishauser, der alle Stricke zusammenhält und die Stiftung zsge kompetent und innovativ vorantreibt, spreche ich meinen grossen und herzlichen Dank aus!

Kristina Wagner

Präsidentin Stiftung zsge



Leistungsbericht Stiftung zsge

1. Stiftungsrat / Ausschuss

In den beiden strategischen Führungsgremien (Stiftungsrat und Stiftungsrat-Ausschuss) wurden nebst den ordentlichen Geschäften wie Abnahme der Rechnung und des Budgets verschiedene Geschäfte diskutiert und verabschiedet. Unter anderem unterhielten sich die Gremien zu folgenden Themen:

Es galt, die Tarifstruktur der Dienstleistungen Werkraum4 neu zu gestalten und entsprechend Antrag bei Justizvollzug und Wiedereingliederung des Kanton Zürich (JuWe) zu stellen. Zudem galt es zu klären, inwiefern die Dienstleistungen von Werkraum4 zugunsten JuWe zukünftig im Submissionsverfahren oder weiterhin freihändig vergeben werden. Dem Thema zugrunde lag die Fragestellung, was subjekt- bzw. objektfinanziert ist. Die JuWe befand, dass das Angebot Bussenanlaufstelle aufgrund der Pauschalvergütung als objektfinanziert einzustufen sei und deshalb der Auftrag zukünftig in einem offenen Verfahren auszuschreiben und zu vergeben sei. Anders bei der Dienstleistung GA/BUGA, da hier nur effektiv geleistete Stunden vergütet werden. In diesem Fall könne die Zusammenarbeit weiterhin mittels bilateraler Leistungsverträge geregelt werden.

Zu Diskussionen Anlass gab die Standortfrage Werkraum4. Ursprünglich wurde der Nutzungsvertrag per Ende 2025 gekündigt. Doch Verzögerungen bei der Vorbereitung der Sanierungsvorhaben führten dazu, dass der Mieterschaft Zeughäuser der Vertrag bis Ende 2027 verlängert wurde. Somit vertagt sich für uns die Suche nach einem alternativen Standort.

Der Stiftungsrat hiess das Projekt «Spendenvelos für Afrika» gut, das im Werkraum4 realisiert werden sollte. Er nahm zur Kenntnis, dass die Projektkosten von ca. CHF 50'000.- mittels zweckgebundenen Spenden finanziert werden sollen. Ein anfangs 2023 lancierter zweckgebundener Spendenaufruf bei einigen Vergabestiftungen, bei städtischen Rotary Clubs und Lions Clubs verlief erfreulich, sodass die Finanzierung im Frühjahr gesichert war.

Der Stiftungsrat hiess einen Kredit gut, die IT auf eine Cloud-Lösung umzustellen. Die Datenverarbeitung und Speicherung erfolgt zukünftig nicht mehr über die eigenen Server, sondern über eine Cloud-Lösung. Anlass dazu gab die Diskussion betreffend Ersatzanschaffung der bestehenden und in die Jahre gekommenen lokalen Server.

Peter Aisslinger trat per 10. Mai 2023 als langjähriger Präsident der Stiftung zsge zurück und trat zeitgleich aus dem Stiftungsrat aus. Ihm sei an dieser Stelle herzlich für sein beständiges Engagement gedankt. Als Nachfolge wurde vom Stiftungsrat Kristina Wagner gewählt, die zuvor bereits als Präsidentin-Stv geamtet hatte.

2. Bericht aus den Betrieben *(in Klammern jeweils Zahlen des Vorjahres)*

2.1 Waffenplatz45

Am 7. Juni kam es zu einem Brandfall in einer Wohnung an der Waffenplatzstrasse 45, bei dem die Feuerwehr und Polizei aufgeboten werden mussten. Wegen eines manipulierten Ladegeräts explodierte ein Akku in der Wohnung und führte zu erheblichem Sachschaden. Die drei Bewohner dieser Wohnung mussten evakuiert werden. Eine Spezialfirma nahm anschliessend die Brandortreinigung vor, die ganze Wohnung musste saniert werden. Mitte August konnten die Klienten, die zwischenzeitlich andernorts einquartiert werden mussten, die Wohnung wieder beziehen.

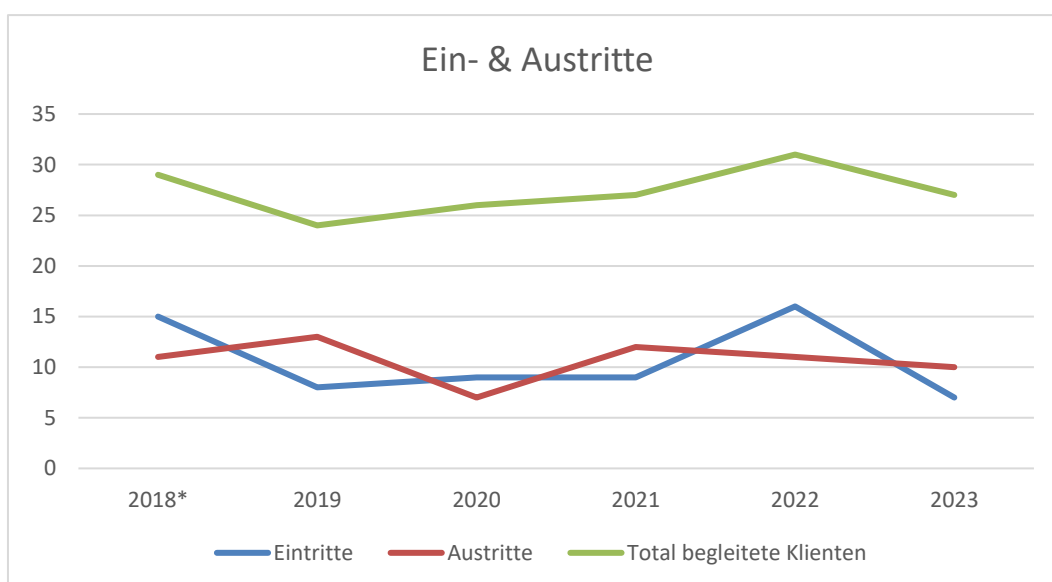


Der Schrebergarten, der seit Jahren vom Team zusammen mit Klienten betrieben wurde, musste aufgegeben werden. Der Aufwand für das Team wurde immer grösser, den Garten konform zu bewirtschaften, da es immer weniger verlässliche Klienten gab, die auch bereit waren, aktiv mitzuhelfen.

Die Stellenvakanz Sozialpädagoge konnte per März 2023 mit einem Sozialpädagogen besetzt werden. Leider entschied er sich aus persönlichen Gründen, den Waffenplatz45 per Ende Januar 2024 wieder zu verlassen. Damit musste die Rekrutierung erneut gestartet werden, ein schwieriges Unterfangen in Anbetracht der wenigen Fachkräfte auf dem Stellenmarkt.

Belegungszahlen

WP45 verzeichnete im Wohnbetrieb mit 21 Plätzen eine ausserordentliche Auslastung von 90%. Im Wohnexternat mit zwei Plätzen war der eine Platz durchgehend und der zweite Platz partiell belegt. Das Angebot Wohnbegleitung wurde während des ganzen Jahres von zwei Personen in Anspruch genommen.



2018*: Erhöhung des Platzangebots um sechs auf 21 Plätze

Jahr	2018*	2019	2020	2021	2022	2023
Ø Aufenthaltsdauer (in Mte.)	12	9.5	14	11	18	12
Auslastung (in %)	82	76	85	82	82	90
Total Plätze	15	15	21	21	21	21

Im Verlauf 2023 traten 7 (Vorjahr 16) Personen im Waffenplatz45 ein. Gesamthaft nutzten 27 (27) Personen das sozialpädagogisch begleitete Wohnangebot. Davon waren 4 (2) Frauen und 23 (29) Männer. Zusätzlich nutzte 1 (2) Person das Wohnexternat und 2 (2) Personen die Wohnbegleitung.

Die Gründe für den Austritt der 10 (11) Personen, die 2023 das Wohnangebot Waffenplatz45 verliessen, waren folgende:



5 Personen erhielten eine fristgerechte Kündigung, 4 Personen verliessen den Waffenplatz45 auf eigenen Wunsch. 1 Person hatte ein befristetes Pensionsverhältnis und zog termingerecht aus.

Im Anschluss an die Zeit im Waffenplatz45 fanden 20% eine eigene Wohnung, 30% traten in eine andere betreute Einrichtung ein. 10% fanden eine Notunterkunft bei Freunden oder Familienangehörigen. 20% entschieden sich für die Notschlafstelle und die verbleibenden 20% wurden in eine stationäre Klinik verlegt.

Von den 10 Personen, die austraten, befand sich bei Eintritt 1 Person im ersten Arbeitsplatzmarkt und 1 Person in einem Beschäftigungsprogramm. Die restlichen 8 waren bei Eintritt in keinem Beschäftigungsprogramm. Drei Personen davon konnten während des Aufenthalts in unserem Wohnangebot in ein Beschäftigungsprogramm eingebunden werden. Die restlichen 5 waren nicht bereit oder in der Lage, einer geregelten Tagesstruktur nachzugehen. Bei Austritt waren 6 Personen ohne Beschäftigung, 3 waren in einem Beschäftigungsprogramm eingebunden und 1 Person befand sich in einer Anstellung im 1. Arbeitsmarkt.

57.2% der Bewohnerinnen und Bewohner, die 2023 im Wohnangebot Waffenplatz45 eintraten, kamen aus einer stationären Vollzugseinrichtung. 42.8% traten aus einer betreuten Einrichtung, aus der Notschlafstelle oder aus ihrer eigenen Wohnung im Waffenplatz45 ein.

Die Auslastung der Belegung sämtlicher 21 Wohnplätze betrug 89.96%. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der ausgetretenen Personen betrug ein Jahr.

Total hatten 20 Personen (74.10%) ihren gesetzlichen Wohnsitz in der Stadt Zürich, 7 Personen (25.90%) kamen aus einer anderen Gemeinde des Kantons Zürich. Keine Person hatte zum Zeitpunkt des Aufenthaltes im Waffenplatz45 ihren gesetzlichen Wohnsitz ausserhalb des Kantons Zürich.

13 Personen waren Sozialhilfebezüger, davon wurde 1 Person während des Aufenthaltes eine IV-Rente zugesprochen; dabei wird die Finanzierung vom Amt für Zusatzleistungen übernommen. 10 hatten Anspruch auf Ergänzungsleistung zur AHV/IV. Insgesamt nutzten 4 Personen das Selbstzahler-Angebot.



2.2 Werkraum4

Gemeinnützige Arbeit (GA): Im Werkraum4 (WR4), bestehend aus den beiden Abteilungen Recyclingwerkstatt und Atelier, waren 204 (256) Personen für GA von JuWe angemeldet. Davon schlossen 133 (Vorjahr 149) ihren Einsatz ab. Bei 71 (107) Personen kam es zu einem vorzeitigen Abbruch resp. sie traten den Einsatz gar nie an. Total wurden 13'925 (17'765) Stunden GA anstelle von kurzen Haftstrafen (bis 180 Tage) oder Geldstrafen geleistet. Dadurch konnten total 3'481 (4'441) Hafttage vermieden werden.

Gemeinnützige Arbeit für Bussen (BUGA): 738 (721) Personen waren für BUGA angemeldet. Davon schlossen 541 (495) ihren Einsatz ab. Bei 197 (184) Personen kam es zu einem vorzeitigen Abbruch. Total wurden 11'544 (9'028) Stunden BUGA geleistet. Dadurch konnten 2'886 (2'257) Hafttage vermieden werden.

Grundsätzlich war die Auslastung mit GA/BUGA-Klienten nur bedingt befriedigend. Vor allem die gesunkene Stundenzahl GA machte zu schaffen; insbesondere, da seitens WR4 wenig Spielraum bestand, um Gegensteuer zu geben. Es war augenfällig, dass zunehmend mehr Klienten, die eigentlich für einen Einsatz im WR4 eingebucht wurden, zum geplanten Zeitpunkt nicht erschienen. Die no show-Quote betrug teilweise fast 80%. Das heisst, dass von 30 eingebuchten und zur Arbeit erwarteten Klienten teilweise nur sechs Personen erschienen. Dieser Umstand verursachte uns im Jahr 2023 personalplanerische Probleme.

Struktur- und Förderarbeitsplätze (S&F): 9 (13) Personen leisteten im Angebot 'Struktur- und Förderarbeitsplätze' 3'489 (5'051) Arbeitsstunden, die den einweisenden Sozialbehörden verrechnet werden konnten. Diese Auslastung ist nicht zufriedenstellend. Doch sind es Zeichen der Zeit. Aufgrund des positiven Arbeitsmarktes fanden auch Personen mit einem beruflich eher schwierigen Hintergrund eine Erwerbsarbeit und waren nicht oder nur ergänzend auf Sozialhilfe angewiesen. Dadurch gab es merklich weniger Personen, die auf einen S&F-Platz vermittelt wurden. Dieser Umstand machte ganz vielen Sozialfirmen Probleme, auch Betrieben der öffentlichen Hand.

Das Projekt «Spendenvelos für Africa», das wir als Vertragspartnerin schon Ende 2022 angestossen haben, konnte im August erfolgreich von der Pilot- in die Betriebsphase überführt werden. Dazu mussten im Vorfeld der Betrieb Recyclingwerkstatt neu organisiert und umgestaltet werden, die Prozessabläufe neu definiert und das Personal spezifisch geschult werden. Zudem galt es, zusätzlich zehn neue Arbeitsstationen Velos einzurichten und unsere neue Dienstleistung – Entgegennehmen und Einsammeln von gebrauchten Fahrrädern – auf dem Markt bekannt zu machen.

Hape Ottlik als Betriebsleiter kündigte seinen Rücktritt per Ende Februar 2024 an. Die Rekrutierung einer Nachfolge startete im Verlauf September. Im Dezember konnte mit Karin Beutler eine Nachfolgerin Betriebsleitung präsentiert werden; sie wird im März 2024 starten.

2.3 recyclingArt & Lerski

Der Absatz von recyclingArt-Produkten war mit ca. 24'000 eher gering. Davon wurde über ein Drittel an Märkten erwirtschaftet. Ein Drittel des Umsatzes kam aus dem Wiederverkauf. Der Rest waren Bestellungen über den Web-Shop und Retailverkauf. Ausserordentlich viel Ertrag (ca. CHF 43'000) wurde im 2023 über Mailing-Aufträge erwirtschaftet, insbesondere über einen grossen Versandauftrag der Post.

Beim Verkauf recyclingArt kam es zu einem Personalwechsel. Olivier Struchen übernahm im März 2023 diese Funktion von René Pfister.



Der Umsatz von Lerski war mit ca. CHF 30'000 nicht befriedigend. Der Direktverkauf ab Shop verlief schleppend, das Wiederverkäufer-Geschäft hielt sich in Grenzen. Die Vermutung liegt nahe, dass die bestehenden Modelle eher eine ältere / Zielgruppe anspricht. Es gilt für die Zukunft zu überlegen, das Design auf eine jüngere Zielgruppe anzupassen.

2.4 Bussenanlaufstelle (BUA)

Im Berichtsjahr kontaktierten insgesamt 1811 (2427) Personen die BUA. Davon erhielten 769 (657) Personen Informationen und Beratung bezüglich der verfügbaren Bussen. Mit 833 (784) Personen wurde eine Arbeitsvereinbarung abgeschlossen, damit die Strafverfügungen im Werkraum4 in Form von gemeinnütziger Arbeit (GA) geleistet bzw. nach einer anderen bereits verbüssten Strafe vollzogen werden konnten.

Zu Unterstützungsleistungen in Zusammenhang mit dem Amt für alternativen Strafvollzug (ASV) resp. dem Obergericht des Kantons Zürich kam es in 209 (170) Fällen.

3. Direkthilfe

Die Stiftung zsgе bietet die Möglichkeit, Personen auf ihr schriftliches Gesuch hin eine finanzielle Hilfe zukommen zu lassen. Die finanzielle Hilfe erfolgt grundsätzlich subsidiär. Im Jahr 2023 leistete die Stiftung zsgе finanzielle Unterstützung im Betrag von CHF 18'700.-. Nebst der Finanzierung von Aus- und Weiterbildungen sowie Fahrkosten zur Wahrnehmung von Besuchsrechten wurden Kosten für Haaranalysen zur Feststellung von Drogenkonsum finanziert.

4. Spendenverdankung

Wie in den vergangenen Jahren erfolgte der Spendenaufruf mit zwei Spendenaktionen im Frühsommer und im Spätherbst und dem Versand unserer Zeitschrift 'report'. Zudem wurden auf den elektronischen Plattformen twint+ und deinadieu.ch für Spenden und Legate geworben. Die Stiftung zsgе wurde hauptsächlich von Privatpersonen, verschiedenen Kirchgemeinden und Vergabestiftungen mit Spenden bedacht.

Im Jahr 2023 erfolgte ein zweckgebundener Spendenaufruf für das Projekt «Velafrica». Nebst mehreren Vergabestiftungen wurden einige Rotary Clubs und Lion Clubs der Stadt Zürich angeschrieben. Gesamthaft konnten auf diesem Weg über CHF 50'000 generiert werden.

5. Revisionsstelle

Die Revision der Jahresrechnung 2023 nahm die Firma Ryser Treuhand AG, Gartenstrasse 25, 8002 Zürich vor. Da die Stiftung zsgе über weniger als 250 FTE (Vollzeitstellen) verfügt, ist gemäss Revisions-Richtlinien lediglich eine eingeschränkte Revision erforderlich.



Herzlichen Dank

An dieser Stelle sei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stiftung zsge ganz herzlich gedankt, die mit viel Engagement und Herzblut dazu beigetragen haben, dass dieses herausfordernde Jahr mit einigen Höhen und Tiefen positiv gemeistert wurde. Mit viel Elan waren sie dafür besorgt, dass es unsere herausfordernde Klientel schaffte, aus der Begegnung etwas Positives auf ihren Lebensweg mitzunehmen.

Grosser Dank gebührt auch dem Stiftungsrat, insbesondere dem Stiftungsrats-Ausschuss, der stets zum Wohl und im Interesse der Stiftung zsge agierte und bestrebt war, die Stiftung nach aussen wirkungsvoll zu vertreten.

Ein herzlicher Dank geht an sämtliche Arbeitspartner für die konstruktive Zusammenarbeit und das Vertrauen, das sie der Stiftung zsge entgegengebracht haben.

Schliesslich bedanken wir uns herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern, die uns sowohl finanziell wie auch ideell unterstützt haben und es uns ermöglichten, Personen in Not finanziell beizustehen.



Kurzportrait der Stiftung zsg

1. Zweck der Stiftung

Artikel 2 der Stiftungsurkunde definiert den Zweck der Stiftung wie folgt:

«Die Stiftung hat zum Zweck, Personen, die in einem Strafverfahren stehen oder verurteilt wurden, durch Beratung und Begleitung, durch Gewähren von Obdach und finanzieller Unterstützung sowie in anderer Weise beizustehen.

Insbesondere will die Stiftung beitragen,

- dass nach der Entlassung von inhaftierten Personen aus dem Vollzug deren Wiedereingliederung in die Gesellschaft gefördert wird,
- dass in der Öffentlichkeit eine aufgeschlossene Einstellung zu den Verurteilten Platz greift und
- dass die Familien von inhaftierten Personen Rat und tätige Hilfe erhalten.

Sie kann im Übrigen geeignete Massnahmen zur Verhütung von Straffälligkeit fördern. Der Stiftungsrat kann den Stiftungszweck und die Mittel zu dessen Erreichung in einem Reglement näher umschreiben».

2. Leitende Organe

Dem Stiftungsrat gehörten am Ende des Berichtsjahrs acht Personen an. Seit 10. Mai 2023 amtet Kristina Wagner als Präsidentin der Stiftung zsg, Vizepräsident ist Michal Reimann. Der aus drei zeichnungsberechtigten Mitgliedern des Stiftungsrats bestehende Ausschuss (Kristina Wagner / Michael Reimann / Theo Eugster) beaufsichtigt und begleitet im Auftrag des Stiftungsrats die Geschäftsführung.

3. Betriebe

Waffenplatz45

Das sozialpädagogisch begleitete Wohnangebot Waffenplatz45 bietet 21 Personen Wohnraum in sieben Dreizimmer-Wohnungen. Das Team begleitet und unterstützt die Klientel auf dem Weg zu einer selbstbestimmten und konstruktiven Lebensgestaltung. Es hilft bei der Gestaltung einer geordneten Tagesstruktur. Dabei werden Schwerpunkte auf die Themen Umgang mit Suchtmitteln, Wohn- und Sozialkompetenz und Arbeitsgestaltung gelegt.

Werkraum4

Im Werkraum4 können Personen ihre Geldstrafen in Form von gemeinnütziger Arbeit verbüssen. Zudem können Personen mit einem Strafbefehl beantragen, dass ihre Bussen und Geldstrafen in gemeinnützige Arbeit (GA) umgewandelt werden und sie diese im Werkraum4 abarbeiten können. Das Angebot ist vielfältig. In der Recycling-Werkstatt werden ausgediente Elektro- und Elektronikgeräte zerlegt und sortiert. Zudem werden in Zusammenarbeit mit Velafrica gesammelte Altvelos wieder aufgerüstet oder in ihre Bestandteile zerlegt. Im Atelier werden aus Recycling-Materialien diverse Upcycling-Produkte hergestellt und unter dem Label **recyclingArt** verkauft. Zudem werden im Nähatelier verschiedene Stoffprodukte für unser Label **Lerski** fabriziert.



Bussenanlaufstelle

Die Bussenanlaufstelle, eine sehr niederschwellige und gratis zugängliche Beratungsstelle, unterstützt Personen, ihre Geldbussen in gemeinnützige Arbeit umzuwandeln. Dabei arbeitet sie sehr eng mit Stadtrichter- und Statthalterämtern und der Justiz zusammen.

4. Mitglieder der Organe

Mitglieder des Stiftungsrats

Kristina Wagner, Juristin und Mediatorin, Mitglied des Ausschusses (Präsidentin)

Michael Reimann, Betriebsökonom, Mitglied des Ausschusses (Vizepräsident)

Theo Eugster, ehem. Hauptabteilungsleiter Vollzugseinrichtungen Kt. ZH

Daniel Tewlin, lic. iur., alt Staatsanwalt

Esther Straub, Dr. theol., Pfarrerin und alt Kantonsrätin

Angie Romero, Anwältin, Kantonsrätin

Barbara Winter, Dr. sc. nat. ETH, Synodalrätin kath. Kirche Kt. ZH

Alexander Theine, Finanzfachmann (ab 05/23)

Patronat

Felix Gutzwiller, Prof. Dr. med., alt Ständerat

Monika Weber, lic. phil., alt Ständerätin

Geschäftsleitung

Edgar Rutishauser, Geschäftsführer Stiftung zsge

Natalija Golubic, Co-Betriebsleiterin Waffenplatz45

Sascha Schmid, Co-Betriebsleiter Waffenplatz45

Hape Ottlik, Betriebsleiter Werkraum4

Anzahl Mitarbeitende

Die Stiftung zsge umfasst per Ende 2022 total 14,3 Vollzeitstellen zuzüglich einer Praktikumsstelle 0,8 mit total 23 Mitarbeitenden.

Herausgeber:

Stiftung zsge

Neugutstrasse 8, 8002 Zürich

Tel. 044 240 25 51

www.zsge.ch

SPENDENKONTO Bank Sparhafen

Stiftung zsge – CH89 0680 8050 0081 6830 8

Anmerkung:

Die Stiftung zsge verzichtet auf den Druck und Versand dieses Berichtes. Er kann jedoch auf unserer Homepage www.zsge.ch abgerufen werden. Weitere Erläuterungen zur Jahresrechnung (mit Mittelflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Anlagenspiegel) stehen ebenfalls auf unserer Website zum Download bereit.